

RUB INTERNATIONAL 2030
INTERNATIONALISIERUNGSTRATEGIE

Ruhr-Universität Bochum | 2025 -2030

INHALT

Vorwort	3
Präambel	4
Ruhr-Universität Bochum: Internationales Profil	5
Mission Statement	6
Internationalisierungsstrategie	7
Impressum	13

VORWORT

Internationalisierung ist eines der strategischen Querschnittsthemen, die das Rektorat der Ruhr-Universität Bochum definiert hat. Die Tradition der **RUB** als international ausgerichtete Universität und die wachsende Zahl internationaler Studierender, Wissenschaftler*innen und Mitarbeitenden bilden den Ausgangspunkt für diese Strategie. Dabei erkennen wir an, dass die aktuellen wirtschaftlichen, geopolitischen, sozialen und finanziellen Herausforderungen einer globalisierten Welt sowohl Chancen als auch Risiken für die internationale Ausrichtung von Universitäten und insbesondere für ihre strategische Internationalisierung darstellen. Die **RUB** muss sich in diesem Kontext neu orientieren und positionieren. Mit Vertreter*innen der **RUB**-Community - aus den Fakultäten, der Studierendenschaft, der Verwaltung und den universitären Gremien - wurden daher gemeinsame Leitprinzipien für die Internationalisierung der **RUB** entwickelt. Diese Prinzipien sind im Mission Statement ***RUB International 2030*** zusammengefasst und bilden den Rahmen für die vorliegende universitätsweite Internationalisierungsstrategie. Ausgehend von der erklärten Überzeugung der **RUB**, dass Internationalisierung eine Querschnittsaufgabe ist, die alle Bereiche und Ebenen der Universität durchdringt, beschreibt diese Strategie unser gemeinsames Engagement für die Förderung des interkulturellen Austauschs, den Ausbau und die Vertiefung internationaler Partnerschaften und die Pflege eines vielfältigen und inklusiven Lern- und Lehrumfeldes mit globaler Perspektive. Sie definiert Handlungsfelder und Ziele in der Internationalisierung, für die eine Reihe von Maßnahmen zu deren Umsetzung vorgeschlagen werden.

Die Internationalisierungsstrategie der **RUB** soll dabei,

- strategische Ziele und adäquate Rahmenbedingungen für die Internationalisierung definieren,
- die Fakultäten sowie zentralen und administrativen Bereiche ermutigen, eigene Schwerpunkte zu setzen und damit Ziele und Maßnahmen vorantreiben, die sich in die Gestaltung dieses strategischen Rahmens einfügen,
- durch eine optimierte Abstimmung institutioneller Maßnahmen mit zentralen Unterstützungsstrukturen Synergien schaffen und
- Anreize für die Erreichung der Entwicklungsziele der Universität setzen.

Dazu konzentrieren wir uns an der **RUB** auf die Stärkung und Weiterentwicklung bestehender, gut funktionierender internationaler Aktivitäten. Dabei lassen wir neue Chancen nicht außer Acht und passen uns an veränderte Rahmenbedingungen an. Darüber hinaus wird Internationalisierung mit anderen institutionellen Strategien verknüpft, um das Gesamtprofil und die Wirkung der **RUB** unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen zu stärken. Die auf den folgenden Seiten skizzierte Internationalisierungsstrategie macht deutlich, welche Bedeutung die **RUB** der Internationalisierung beimisst und mit welchem Engagement sie dies ausbauen und festigen will. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Internationalisierungsstrategie erfordert das Zusammenwirken zahlreicher Akteure - Universitätsleitung, Forschende und Lehrende, Mitarbeitende, Studierende, Alumni und externe Partner. Regelmäßiger Austausch, transparente Entscheidungsprozesse und ein überlegter Ressourceneinsatz sind dabei unerlässlich, um unsere Ziele zu erreichen und die Wirkung unserer Internationalisierungsbemühungen zu maximieren.

Die **RUB** ist bereits eine Universität mit starker internationaler Ausstrahlung, und wir haben uns umfassende und ehrgeizige Ziele gesetzt, um unsere bestehenden Stärken weiter auszubauen und das Mitwirken der gesamten Universitätsgemeinschaft für die Internationalisierung zu fördern. Das bisherige Engagement bei der Entwicklung dieser Strategie ist eine motivierende Grundlage für die vor uns liegende Arbeit.

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Paul

Rektor

Prof. Dr. Kornelia Freitag

Prorektorin für Studium und Lehre

PRÄAMBEL

In der heutigen, stark vernetzten Welt spielen Universitäten eine zentrale Rolle bei der Förderung von globalem Verständnis, internationaler Zusammenarbeit und Innovation. Als Ruhr-Universität Bochum verstehen wir uns als Mitglied der globalen Gemeinschaft der Universitäten - Institutionen, die ihre Ziele unabhängig von nationalen Grenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Hintergründen verfolgen. Unser Ziel ist es, durch Forschung, Lehre und Wissenstransfer Wissen zu vermehren und zu verbreiten, um eine bessere Zukunft für alle Menschen zu sichern. Als Unterzeichnerin der *Magna Charta Universitatum* hat sich die **RUB** zu den grundlegenden Werten und Prinzipien der Universitäten weltweit bekannt.

Internationalisierung trägt zur Profilbildung und Wettbewerbsfähigkeit der **RUB** bei. Sie ist ein Schlüsselement, um Exzellenz in Lehre, Forschung und Transfer zu erreichen. Durch den Auf- und Ausbau einer lebendigen und inklusiven internationalen Gemeinschaft an der **RUB** bereiten wir Studierende darauf vor, in einer vernetzten Welt erfolgreich zu sein, und unterstützen Wissenschaftler*innen dabei, Forschung von Weltrang zu betreiben. Durch strategische Partnerschaften, innovative Programme und unser Engagement für Diversität, Talentförderung und Exzellenz erweitern wir unseren akademischen gesellschaftlichen Einfluss und tragen zu einem positiven globalen Wandel bei.

Im Einklang mit unserem Leitbild "Built to Change" fördert die **RUB** die fächerübergreifende Zusammenarbeit über das gesamte Spektrum der Disziplinen hinweg und ermutigt alle Mitglieder der Universität, sich zu engagieren und zu sozialem und technologischem Fortschritt beizutragen. Während wir den inhärenten Konflikt zwischen internationaler Mobilität auf der einen Seite und Nachhaltigkeit und sozioökonomischen Ressourcen auf der anderen Seite anerkennen, streben wir einen verantwortungsvollen, diversitäts- und klimasensiblen Ansatz zur Internationalisierung an und gestalten wichtige Internationalisierungsaktivitäten unter Berücksichtigung ihrer sozialen, ökologischen und ethischen Auswirkungen.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM: INTERNATIONALES PROFIL

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten hat die Ruhr-Universität Bochum seit ihrer Gründung in den 1960er Jahren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche internationale Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie für einen weltweiten Austausch geschaffen. Heute beherbergt sie mehr als 6.000 internationale Studierende, Wissenschaftler*innen und Mitarbeitende aus aller Welt. Mehr als 400 europäische und weltweite Partnerschaften bieten Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln und international zusammenzuarbeiten. Dabei kooperieren wir mit einer Reihe ausgewählter Hochschulpartner zusammen, entweder bilateral oder eingebettet in größere globale Netzwerke. Die wachsende Zahl fremdsprachiger und gemeinsamer Studiengänge mit internationalen Hochschulpartnern trägt zur internationalen akademischen Zusammenarbeit und einem interkulturellen Umfeld an der **RUB** bei.

Mit dem Beginn des 21. Jahrhunderts ist die **RUB** in eine neue Phase der Internationalisierung von Forschung, Lehre, Verwaltung, Wissenstransfer und gesellschaftlichem Engagement eingetreten. Zur Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern in relevanten Regionen und zur Verstärkung der internationalen Rekrutierungsaktivitäten haben wir im Rahmen der Hochschulallianz NRW-Ghana ein Verbindungsbüro in Ghana und im Rahmen der Universitätsallianz Ruhr (UAR) gemeinsame Verbindungsbüros für Nordamerika und Osteuropa/Zentralasien eingerichtet. Die Eröffnung eines gemeinsamen UAR-Verbindungsbüros für Lateinamerika ist in Planung. Die **RUB** hat ihr internationales Profil in den letzten Jahren durch die aktive Mitgliedschaft in multilateralen Netzwerken weiter geschärft. Im Jahr 2016 verstärkte die **RUB** ihr traditionell starkes Engagement für exilierte, vertriebene und anderweitig bedrohte Wissenschaftler*innen durch den Beitritt zum Scholars at Risk Network (SAR) mit Sitz in New York und als Gründungsmitglied seiner deutschen Sektion. Im Jahr 2020 schloss sich die **RUB** einem Netzwerk europäischer Universitäten an, um die von der Europäischen Union (EU) geförderte Europäische Universitätsallianz UNIC (The European University of Cities in Post-Industrial Transition) zu gründen und auszubauen. Im Jahr 2022 erweiterte die **RUB** ihr Netzwerk für internationale Forschungskooperationen durch den Beitritt zum Worldwide Universities Network (WUN), das Forschungskooperationen zu globalen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung fördert. Das Engagement der **RUB** für die Internationalisierung ihrer Aktivitäten zeigt sich auch in der systematischen Einwerbung von Fördermitteln für internationale Kooperationen und Forschungsprojekte, z. B. beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der EU und anderen nationalen und internationalen Förderorganisationen. Dies bestätigt die starke internationale Vernetzung und wie Internationalisierung als wichtiger Impulsgeber für die Forschungsschwerpunkte der Hochschule wirkt. Als dritte Säule neben Forschung und Lehre hat sich die **RUB** zu einer der Top 10 Gründerhochschulen in Deutschland entwickelt und frühzeitig Wissenstransfer und Gründungsaktivitäten mit einer internationalen Ausrichtung verbunden. Das unter der Marke **WORLDFACTORY** an der **RUB** entwickelte Programm „**WORLDFACTORY** international“ an der **RUB** fördert internationale Gründungs- und Transferaktivitäten an der Universität und schafft durch globale Netzwerke und Partnerschaften Raum für Gründungen ohne Grenzen und profiliert so die **RUB** und ihre Region als international attraktiven Gründungs- und Transferstandort, der sowohl wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Mehrwert schafft.

MISSION STATEMENT

Die Internationalität der Ruhr-Universität Bochum ist in ihrer Rolle als Triebkraft des postindustriellen Wandels im Ruhrgebiet verankert. Als Universität in einer zentralen europäischen Metropolenregion im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruch ist die **RUB** ein attraktiver Ort für interkulturellen Austausch und interuniversitäre Zusammenarbeit. Dies zieht Talente aus der Region wie aus dem Ausland an. Erfolgreiche Talententwicklung, Innovation und Transfer profitieren von der Vielfalt unserer Studierenden und Beschäftigten. Internationalisierung ist ein wesentliches Element aller Aktivitäten der **RUB**. Sie dient der Förderung von Exzellenz in Lehre, Forschung, Transfer, Verwaltung und gesellschaftlicher Interaktion und sie ist auch ein Mittel zur Steigerung der Sichtbarkeit und des Ansehens unserer Universität.

Studium und Lehre

Internationalisierung sichert und steigert die Qualität von Studium und Lehre an der **RUB**. Sie erhöht die Attraktivität unserer Universität als Ort des Studiums und der Forschung. Sie bereitet unsere Absolvent*innen auf eine verantwortungsbewusste Teilhabe an einer zunehmend global vernetzten Gesellschaft vor und hilft ihnen, im späteren Berufsleben erfolgreich zu sein. Wir fördern die Internationalisierung von Studium und Lehre in und außerhalb von Bochum, persönlich und digital, im In- und Ausland. Wir bieten unseren Studierenden ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Studienprogrammen in Englisch und anderen Sprachen. Mit einer Vielzahl von Mobilitätsangeboten unterstützen wir unsere Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden beim Erwerb von Fremdsprachen und interkulturellen Kompetenzen.

Forschung und Transfer

Internationalisierung ermöglicht und fördert herausragende Forschung und Transfer. Sie stärkt das Forschungsprofil und die Leistungsfähigkeit unserer Universität. Die **RUB** unterstützt internationale Kooperationen zur Förderung von Spitzenforschung, Entrepreneurship und Transfer. Sie rekrutiert und fördert exzellente (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen aus aller Welt. Die internationale Zusammenarbeit befördert erstklassige Forschung und Innovation. Sie stärkt das interdisziplinäre Studien-, Forschungs- und Arbeitsumfeld an der **RUB**.

Strategische Partnerschaften

Internationalisierung stärkt die Vernetzung der **RUB** mit Partnern vor Ort, in der Region, in Europa und weltweit. Die **RUB** baut Brücken vom Ruhrgebiet nach Europa und in die Welt. Wir verstehen uns als Teil einer internationalen Wissensgemeinschaft und pflegen internationale Kooperationen und Mitgliedschaften in ausgewählten internationalen Netzwerken. Wir vertiefen strategische institutionelle Partnerschaften und unterstützen internationale Vernetzung und interkulturellen Austausch.

Globales Engagement

Internationalisierung an der **RUB** umfasst unser Bekenntnis zu den Grundwerten der Inklusion, Kooperation, Toleranz und Wissenschaftsfreiheit. Wir stellen uns unserer regionalen, europäischen und globalen Verantwortung, einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 zu leisten, indem wir Bildung für Nachhaltige Entwicklung fördern und verantwortungsvolle Forschung, wissenschaftliche Integrität und Innovation zur Bewältigung globaler Herausforderungen unterstützen. Wir sind bestrebt, bestehenden globalen Ungleichheiten entgegenzuwirken und zu einer friedlichen und nachhaltigen Entwicklung in der Welt beizutragen. Dafür entwickeln wir resiliente und ausgewogene Partnerschaften auf Augenhöhe und schützen die akademische Freiheit.

Community

Internationalisierung bereichert die Kultur unserer Hochschule und steigert die Lebensqualität auf unserem Campus, in unserer Stadt und in unserer Region. Die Wertschätzung von Diversität und kultureller Vielfalt wird von der Community der Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeitenden an der **RUB** gelebt und befördert. Wir heißen Menschen aus aller Welt willkommen, die auf unserem Campus studieren, forschen, lehren und zusammenarbeiten und die so zur Vielfalt der Universitätsgemeinschaft beitragen. Alle Mitglieder unserer Universität tragen dazu bei, dass sich Studierende, Forschende und Beschäftigte aus aller Welt an der **RUB** zu Hause fühlen.

INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE

An der **RUB** streben wir die Umsetzung einer universitätsweiten Internationalisierungsstrategie an, die sich an übergreifenden Handlungsfeldern orientiert. Viele dieser Handlungsfelder greifen ineinander, wobei jedes Handlungsfeld durch eine Reihe von Internationalisierungszielen und Meilensteinen definiert ist, die die Entwicklung und Umsetzung von Schlüsselmaßnahmen erfordern.

Handlungsfeld 1: Studium und Lehre

Globale Handlungskompetenzen und interkulturelle Erfahrungen sind wichtige Elemente einer modernen Hochschulausbildung. Ziel der **RUB** ist es, allen ihren Studierenden und Absolvent*innen - deutschen wie internationalen - internationale Erfahrungen und interkulturelle Dimensionen als integralen Bestandteil ihres Studiums zu vermitteln und sie auf die zunehmend globalisierten Arbeitsmärkte vorzubereiten. Die **RUB** bietet derzeit 36 fremd- und zweisprachige Studiengänge (deutsch-englisch, deutsch-französisch) sowie eine stetig wachsende Zahl internationaler Joint-, Double- und Multiple-Degree-Programme an. Der „Optionalbereich“, das interdisziplinäre Schlüsselkompetenzprogramm der **RUB**, bietet Studierenden eine in Deutschland einzigartige flexible Möglichkeit, durch die Wahl von Modulen das Sprachenlernen und den Erwerb internationaler Kompetenzen in ihr Studium zu integrieren. Das International Office (IO) und die Research School (RS) bieten ein breites Spektrum an Informations-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen für internationale Studierende und Wissenschaftler*innen an der **RUB** sowie für inländische Studierende, Mitarbeitende und Lehrende, die einen Auslandsaufenthalt planen. Sprachkurse und -trainings des Zentrums für Fremdsprachenausbildung (ZFA) und des Landesspracheninstituts (LSI) der Ruhr-Universität bieten Studierenden, Wissenschaftler*innen und Mitarbeitenden die Möglichkeit, Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Mit der Gründung von UNIC wurden an der **RUB** Seminare zum virtuellen Austausch eingeführt und Einrichtungen wie das Zentrum für Wissenschaftsdidaktik (ZfW) tragen maßgeblich dazu bei, Methoden und Trainingsformate für den virtuellen Austausch unter den Lehrenden der Universität zu entwickeln und zu fördern.

Ziele

Die **RUB** nutzt ihre internationalen Partnerschaften, Mobilitätsprogramme und Stipendienmöglichkeiten verstärkt, damit mehr Studierende internationale Studien- oder Arbeitserfahrung im Ausland oder über virtuellen Austausch und Blended Mobility sammeln. Mehr Wissenschaftler*innen und Mitarbeitende sollen dazu ermutigt werden, ihre persönliche und berufliche Entwicklung durch internationale Mobilitätsprogramme zu befördern. Die **RUB** will die Zahl der internationalen Studierenden und Absolvent*innen in den Bachelor- und Masterstudiengängen deutlich erhöhen und wird innovative Modelle für grundständige Studiengänge entwickeln, die dazu beitragen sollen, besonders talentierte internationale Studienbewerber*innen zu gewinnen und ihnen eine reibungslose Integration an der Universität zu ermöglichen.

Zu erreichende Meilensteine bis 2030

- 1.1. Die Zahl der Outgoing- und Incoming-Austauschstudierenden an der **RUB** ist gestiegen.
- 1.2. Die physische und virtuelle Mobilität von Studierenden und Promovierenden der **RUB** ist unter Berücksichtigung der Dimensionen soziale Inklusion und ökologische Nachhaltigkeit gestiegen.
- 1.3. Der Anteil der Lehrenden und Mitarbeitenden, die sich aktiv an internationalen (Lehr-)Aktivitäten beteiligen, ist gestiegen.
- 1.4. Alle Fakultäten bieten Virtual Exchange Angebote als regulären Teil ihrer Studienprogramme an.
- 1.5. Der Anteil internationaler Absolvent*innen, die ihr Studium an der **RUB** erfolgreich abgeschlossen haben, hat sich erhöht.
- 1.6. Die Zahl der Doppel- und Joint Degrees ist weiter gestiegen.
- 1.7. Im gesamten Studienangebot der **RUB** können internationale Austauschstudierende durch die Verfügbarkeit von Kursen und/oder anderer Formate in englischer Sprache bis zu 30 Credit Points(CP) und mehr erwerben.

Handlungsfeld 2: Forschung

Interdisziplinäre Forschungskollaborationen, modernste Forschungsinfrastrukturen, die universitätsweite **RUB** Research School zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und das angewandte Konzept des Forschenden Lernens unterstreichen das ausgeprägte Forschungsprofil unserer Universität. Wissenschaftler*innen

aller Karrierestufen an der **RUB** sind häufig in internationale Kooperationen und Austauschbeziehungen eingebunden, die als Katalysatoren für akademische Programme und Forschungsinitiativen wirken und so die wissenschaftliche Exzellenz fördern. Aufgrund ihrer interdisziplinären Ausrichtung, der hohen Anzahl internationaler Forschungspartnerschaften und der strukturierten Forschungsprofilbereiche hat die **RUB** in einzelnen Forschungsbereichen eine herausragende internationale Sichtbarkeit erreicht, wie z.B. in unseren Exzellenzclustern CASA (Cyber Security in the Age of Large-Scale Adversaries) und RESOLV (Ruhr Explores Solvation).

Ziele

Wir wollen das internationale Profil und die Sichtbarkeit unserer Universität als Ganzes schärfen indem wir die weltweiten Spitzenpositionen in verschiedenen Forschungsfeldern nachhaltig ausbauen. Dazu wollen wir die Rahmenbedingungen für international ausgerichtete Forschung auf allen Ebenen optimieren, um den Grad der internationalen Zusammenarbeit und Sichtbarkeit zu erhöhen und weitere Erfolge bei der Einwerbung von Mitteln in der Forschungsförderung zu erzielen. Die Gewinnung und Bindung von herausragenden internationalen Nachwuchswissenschaftler*innen sowie Professor*innen sind weitere wichtige Ziele für die Internationalisierung der Forschung an der **RUB** und Erhöhung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen

- 2.1 Die **RUB** hat den Anteil der eingeworbenen Drittmittel für internationale Forschungsaktivitäten und High-Impact-Förderprogramme wie z. B. European Research Council (ERC) Grants erhöht.
- 2.2 Die **RUB** hat die Anzahl ihrer hochkarätigen internationalen Ko-Publikationen erhöht.
- 2.3 Forschungsbasiertes Lernen an der **RUB** beinhaltet Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit und zu internationalen Studienerfahrungen.
- 2.4 Die **RUB** hat attraktive und international wettbewerbsfähige Bedingungen für die Anwerbung und Bindung internationaler Professor*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen geschaffen.
- 2.5 Das Konzept für neue Karrierewege der **RUB**, das auf hochkarätigen wissenschaftlichen Nachwuchs abzielt, enthält Internationalisierungsmaßnahmen.
- 2.6 Internationale Mobilität, Vernetzung und Kooperation von RUB-Forscher*innen, insbesondere von Nachwuchswissenschaftler*innen, sind als integraler Bestandteil der akademischen Karriereentwicklung und der Forschungserfahrung an der **RUB** etabliert und werden unterstützt.
- 2.7 Die **RUB** hat sich als aktives Mitglied in der internationalen Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA) etabliert und einen institutionellen Aktionsplan zur Reform der Forschungsevaluation entwickelt.

Handlungsfeld 3: Wissens- und Technologietransfer mit gesellschaftlichem Impact

Neben der Internationalisierung von Lehre und Forschung ist die dritte Aufgabe von Universitäten der Wissens- und Technologietransfer nicht nur auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, sondern darüber hinaus vor allem in Europa und der Welt. Der Aufbau von internationalen Netzwerken für Start-Ups und Transferaktivitäten ist für die RUB von entscheidender Bedeutung, um Innovationen voranzutreiben, neue Möglichkeiten für Studierende und Wissenschaftler*innen zu schaffen und die Rolle der Universität als sichtbarer Katalysator für wirtschaftliches und gesellschaftliches Wachstum zu stärken. Die Universität und ihre Mitglieder nutzen ihre Erfahrungen im globalen Kontext von Wissenschaft, sozialen und technologischen Innovationen und Unternehmertum, um den Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu fördern und sich aktiv in die Zivilgesellschaft einzubringen. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft trägt die **RUB** so nicht nur zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung bei, sondern auch zu sozialer Innovation und gesellschaftlicher Kooperation mit globaler Perspektive.

Ziele

Durch die Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) und die Einbindung internationaler Partner und Perspektiven strebt die **RUB** eine Internationalisierung ihrer Transferaktivitäten an. Die **RUB** wird ihre globalen Partnerschaften gezielt nutzen, um Unternehmertum und soziale Innovationen im Ruhrgebiet und darüber hinaus zu fördern. Die **RUB** will das Engagement internationaler Studierender und Forschender im Wissensaustausch mit und für die Gesellschaft fördern und lebenslanges Lernen mit internationaler Perspektive stärken.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen

- 3.1 **WORLDFACTORY** International wird als eines der Exzellenz-Gründerzentren in Nordrhein-Westfalen (NRW) etabliert und bildet eine wichtige internationale Komponente des Transfer- und Entrepreneurship-Ökosystems der **RUB**, welches auf internationalen Transfer- und Entrepreneurship-Partnerschaften in Schlüsselregionen wie Nordamerika, Europa und Asien aufbaut.
- 3.2 Die **RUB** hat „Engaged Research“ mithilfe internationaler Netzwerke und internationaler Partnerschaften in Verbänden von Universitäten und ihren Städten und durch die Implementierung eines entsprechenden Rahmens für Forschung, welche Bürger*innen, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit/Städte auf transnationaler Ebene einbeziehen, verankert.
- 3.3 Die **RUB** hat in Zusammenarbeit mit Partnern der UAR und der Hochschule Düsseldorf den EUREF-Talent Campus Düsseldorf gegründet, der englischsprachige Studiengänge zu den Themen Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit anbietet.

Handlungsfeld 4: Strategische internationale Partnerschaften und Netzwerke

Wissenschaftler*innen werden ermutigt, Partnerschaften mit Universitäten und Forschungsorganisationen weltweit als wesentlichen Teil ihres internationalen Engagements an der **RUB** anzustreben und zu pflegen. Parallel dazu baut die **RUB** ein institutionelles Portfolio strategischer internationaler Partnerschaften und Netzwerke auf. Damit eröffnet die **RUB** eigenständig und gemeinsam mit der UAR eine Vielzahl von Möglichkeiten der Internationalisierung, wie z.B. für den wechselseitigen Ausbau von Austausch- und Studienprogrammen, Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an internationalen Projekten und Forschungsk Kooperationen.

Ziele

Um Synergien zu nutzen und Ressourcen zur Schärfung ihres internationalen Profils sinnvoll einzusetzen, wird sich die **RUB** strategisch auf ausgewählte internationale Partner, Regionen und Netzwerke konzentrieren. Diese strategischen Partnerschaften werden auf der Grundlage bereits bestehender Verbindungen, langfristiger strategischer Überlegungen, gemeinsamer institutioneller Ziele, gemeinsamer Werte, Zukunftspotenziale und gegenseitigen Nutzens eingegangen. Dabei behält die **RUB** ihren regionalen Fokus auf Europa, Asien und Nordamerika bei und wird neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln, um ihre internationalen Partnerschaften in strategisch relevanten Regionen des Globalen Südens in Asien, Lateinamerika und Subsahara-Afrika zu stärken.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen

- 4.1 Umfassende Kriterien und Prozesse für strategische Partnerschaften und unterschiedliche Kooperationsmodelle mit internationalen Institutionen sind entwickelt und implementiert.
- 4.2 Kooperationsrichtlinien für internationale Partnerschaften sind entwickelt, die auf den wissenschaftlichen, ethischen und rechtlichen Standards und Werten der **RUB** basieren und die Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis, die Bewertung von Risiken/Chancen und die Compliance-Policy berücksichtigen.
- 4.3 Ein Berichtssystem für die internationalen Kooperationen auf Universitäts- und Fakultätsebene ist etabliert.
- 4.4 Eine konsolidierende Überprüfung und Neubewertung der bestehenden Partnerschaften der **RUB** ist erfolgt.

Handlungsfeld 5: Global Engagement

Die **RUB** übernimmt globale gesellschaftliche Verantwortung: Sie setzt sich nachdrücklich für ein freies, sozial verantwortliches sowie inklusives und gerechtes System in der internationalen Hochschulbildung, Wissenschaft und Forschung ein, das auf akademischen Grundwerten und den internationalen Menschenrechten von Studierenden und Wissenschaftler*innen basiert, auf die auch im Kodex für Freiheit und Vielfalt und im Inklusionsplan der **RUB** verwiesen wird. Sie trägt weiterhin aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung bei wie sie in der Nachhaltigkeitsstrategie der **RUB** beschrieben ist. Zu diesem Zweck engagieren wir uns in einer Reihe verwandter Initiativen für Wissens- und Wissenschaftsdiplomatie, globaler Wissensverwertung und Public

Policy sowie in gleichberechtigten und langfristig angelegten internationalen Kooperationen für nachhaltige Entwicklung mit Partnern des Globalen Südens.

Ziele

Im Einklang mit dem Grundverständnis der RUB für Nachhaltigkeit und Diversität werden wir die SDGs als Orientierungsrahmen für unsere Internationalisierungsaktivitäten und für das Management unserer internationalen Kooperationen betrachten. Die RUB wird ihr internationales Engagement und ihre Anerkennung als wichtiger Akteur bei der Unterstützung von gefährdeten Studierenden und Wissenschaftler*innen stärken. Sie wird die grundlegenden universitären Werte der akademischen Freiheit, der akademischen Solidarität und der akademischen Verantwortung fördern, wie sie in der *Magna Charta Universitatum* hervorgehoben werden. Sie wird wichtige Initiativen der Wissens- und Wissenschaftsdiplomatie und der globalen Public Policy unterstützen, die auf ein offenes, gleichberechtigtes, nachhaltiges und integratives globales Hochschul-, Wissenschafts- und Forschungssystem hinwirken. Darüber hinaus wird die RUB die Zahl der gleichberechtigten und nachhaltigen Kooperationen in den Bereichen Wissenschaft, Kapazitätsaufbau und Wissensvalorisierung mit Partnern aus dem Globalen Süden erhöhen, die sich mit dringenden globalen Herausforderungen befassen und/oder das Wissen in Schlüsselbereichen der SDGs voranbringen.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen

- 5.1 Eine RUB Global Engagement Policy ist implementiert und eine effektive zentrale Unterstützungsstruktur zur Organisation des gesamten Spektrums der Global Engagement-Aktivitäten der RUB ist etabliert.
- 5.2 Wichtige universitätsweite RUB-Initiativen zu Nachhaltigkeit und Diversität sind mit Partnern aus den europäischen und globalen Universitätsnetzwerken der RUB, u.a. mit Partnern des Globalen Südens erfolgreich internationalisiert.
- 5.3 Grundlegende Internationalisierungsaktivitäten an der RUB (z. B. internationale Mobilitätsprogramme) sind unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Diversitätsaspekten konzipiert bzw. entsprechend überarbeitet.
- 5.4 Die RUB wird internationale Schlüsselmaßnahmen im Bereich Wissenschaft, Training und Advocacy organisiert und etabliert haben, um die Unterstützung von gefährdeten Studierenden und Wissenschaftler*innen zu verbessern und um zentrale akademische Werte gemeinsam mit dem Scholars at Risk (SAR) Network, dem New University in Exile Consortium (NUIEC), dem Utrecht Network und der Philipp Schwartz Initiative (PSI) zu fördern.
- 5.5 Die RUB beteiligt sich an Initiativen im Bereich kritischer Wissens- und Wissenschaftsdiplomatie und globaler Public Policy, die sich für ein offenes, gleichberechtigtes, integratives und sozial verantwortliches globales Hochschul- und Forschungssystem einsetzen.

Handlungsfeld 6: Community

Unser Campus ist eingebettet in das Arbeits- und Lebensumfeld Bochums und des Ruhrgebiets. Diese Region ist geprägt von internationaler Migration, Weltoffenheit und Vielfalt, die auch die akademische Gemeinschaft an der RUB prägen. Internationale Studierende und Wissenschaftler*innen machen diese internationale Ausrichtung der RUB auf dem Campus spürbar und weltweit sichtbar und sollen sich gut in dieses Ökosystem integrieren können. Interaktions- und Kooperationsprojekte auf dem Campus befördern den interkulturellen Dialog und den Austausch zwischen einheimischen und internationalen Studierenden, Wissenschaftler*innen und Mitarbeitenden sowie mit der Bochumer Stadtgesellschaft. Um ein Gefühl der Zugehörigkeit („a sense of belonging“) zu schaffen, bedarf es der Offenheit und Sensibilität für die spezifischen Bedürfnisse der internationalen Mitglieder der RUB-Gemeinschaft sowie der Förderung einer Willkommenskultur und des gesellschaftlichen Engagements.

Ziele

Die RUB strebt einen zweisprachigen Campus an, der wesentliche Informationen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache anbietet und über eine umfassende Sprachenpolitik verfügt, die der Mehrsprachigkeit Rechnung trägt. Wir wollen den Anforderungen eines internationalen Campus gerecht werden, indem wir das Verwaltungspersonal, welches sich für die Betreuung und Unterstützung internationaler Studierender und Wissenschaftler*innen verantwortlich zeigt, mit angemessenen interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen ausstatten und entsprechende Trainingsmöglichkeiten anbieten. Um die Integration neuer internationaler

Studierender, Mitarbeitender und Wissenschaftler*innen an der **RUB** zu erleichtern, arbeiten interne und externe Akteure der **RUB** zusammen und bauen Willkommens- und Onboardingstrukturen für internationale Hochschulangehörige aus. Dabei werden auch Kooperationen in der Region, z. B. mit der Stadt Bochum und Bündnissen wie UniverCity und der UAR, angestrebt und genutzt, um das Profil der **RUB** als attraktiven und einladenden Forschungs- und Studienstandort in Deutschland zu stärken.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen

- 6.1 Ein institutioneller Rahmen und Empfehlungen für den Einsatz von Fremdsprachen in Lehre, Forschung und Verwaltung an der **RUB** und zur Förderung der sprachlichen Vielfalt auf dem Campus sind entwickelt und umgesetzt.
- 6.2 Die **RUB** hat bilaterale und multilaterale Kooperationsvereinbarungen mit lokalen und regionalen Akteuren zu Internationalisierungsthemen von gemeinsamem Interesse abgeschlossen.
- 6.3 Die **RUB** hat Aktivitäten und Formate entwickelt und umgesetzt, die den Erwerb globaler Handlungskompetenzen fördern und eine internationale Campuskultur sowie die soziale Interaktion zwischen internationalen und einheimischen Studierenden, Wissenschaftler*innen und Mitarbeitenden unterstützen.

Handlungsfeld 7: Operative Exzellenz in der Internationalisierung

Operative Exzellenz dient als Grundlage für die Erreichung der strategischen Internationalisierungsziele der **RUB**. Sie fördert die kontinuierliche Verbesserung der operativen und strategischen Entscheidungsprozesse an unserer Universität und unterstützt eine Organisationskultur, in der die Mitglieder der Universität engagiert und befähigt sind, zur Internationalisierung der **RUB** beizutragen. Dazu gehört die angemessene Integration und Auswertung von Internationalisierungskennzahlen in unserem zentralen internen Informations- und Datenmanagementsystem (IMS). Darüber hinaus bezieht es sich auf den gezielten Ausbau der internen Kommunikations-, Berichts- und Beteiligungsstrukturen sowie auf die Organisations- und Personalentwicklung im Sinne der Internationalisierungsziele.

Ziele

Wir verpflichten uns zu Transparenz und Rechenschaftslegung gemäß nationalen und internationalen Standards und fördern den internen und externen Wissensaustausch über Best Practices in der Internationalisierung. Wir streben integrierte Arbeitsabläufe, optimierte Workflows und schlanke Governance-Strukturen an, die unsere Internationalisierungsaktivitäten unterstützen und verbessern und erfolgreiche Top-Down- und Bottom-Up-Ansätze und -initiativen unter Einbeziehung der Schlüsselakteure der Internationalisierung an der **RUB** ermöglichen.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen

- 7.1 Die Zielvereinbarungen im Rahmen der internen Perspektivgespräche an der **RUB** enthalten umfassende Internationalisierungsziele.
- 7.2 Die zentralen Qualitätsmanagement- und Dateninformationssysteme der **RUB** ermöglichen die Erhebung, Aufbereitung und das Monitoring relevanter Internationalisierungsdaten.
- 7.3 Ein interner Stakeholderdialog und regelmäßiger Wissensaustausch zur Internationalisierung an der **RUB** ist etabliert, z.B. mit den Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten und der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen (ZWE).
- 7.4 Zentrale Internationalisierungsprozesse, -workflows und -services sind im Rahmen der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen an der **RUB** eingebettet.

Handlungsfeld 8: Internationales Marketing und Rekrutierung

Die Sichtbarkeit der **RUB** als Ort interdisziplinärer Spitzenforschung, Innovation, Diversität und Talententwicklung wird unter unserem Motto "Built to Change" gefördert. Die Gewinnung und Bindung vielfältiger und talentierter internationaler Studierender, Mitarbeitender und Wissenschaftler*innen an die **RUB** gewinnt dabei vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und des zunehmenden internationalen Wettbewerbs um die klügsten Köpfe an Bedeutung.

Ziele

Wir wollen das internationale Renommee der **RUB** als attraktiven Studien- und Forschungsstandort im Ruhrgebiet steigern, indem wir die Leistungen unserer Wissenschaftler*innen, Mitarbeitenden und Studierenden sowie die Karrierechancen, die wir bieten, kommunizieren und die aktive Rekrutierung von exzellent qualifizierten Studierenden und Wissenschaftler*innen betreiben. Wir werden unsere Netzwerk- und Marketingaktivitäten durch den Ausbau und die Pflege unserer internationalen Alumni- und Partnerbeziehungen befördern.

Meilensteine, die bis 2030 erreicht werden sollen:

- 8.1 Die Position eines internationalen Marketing- und PR-Managers ist eingerichtet und besetzt.
- 8.2 Eine internationale Marketingstrategie ist entwickelt und implementiert.
- 8.3 Website, Online-Medien und Printmedien der **RUB** sind überarbeitet und werden verstärkt für internationale Marketing- und Rekrutierungszwecke genutzt.
- 8.4 Die vielversprechendsten Regionen für eine erfolgreiche Anwerbung internationaler Studierender sind identifiziert und die **RUB** unterhält ein Netzwerk strategischer Partner in diesen Regionen, mit denen sie regelmäßig zusammenarbeitet.
- 8.5 Eine internationale Alumni-Strategie ist entwickelt und in der Umsetzung.
- 8.6 Der Anteil internationaler Studierender an der **RUB** ist gestiegen.
- 8.7 Die Anzahl internationaler Mitarbeitender und Wissenschaftler*innen hat zugenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber*in

Rektorat der Ruhr-Universität Bochum

Redaktion

Prof. Dr. Martin Paul
Prof. Dr. Kornelia Freitag
Reena James
Monika Sprung

Kontakt

Dezernat für Hochschulentwicklung und Strategie:
Reena James

International Office:
Monika Sprung

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

© Ruhr-Universität Bochum, 2024

www.rub.de